

Blick auf die Treppe, welche zur Bibliothek führt, wo sich ein kolossales Standbild des Herkules, Meisterwerk von Delvaux, befindet. Die Treppe welche in den Rundsal (rotunde) führt, verdient wegen seiner Decken-Malerei die Aufmerksamkeit des Besuchenden; in diesem Saal finden jährlich zwei sehenswerthe Blumen-Ausstellungen Statt.

Wir verlassen das ältere Gebäude, und wenden uns zu dem neuern, rechter Hand, hinter dem Gitter, oder zum *Industrie-Pallast*, welcher im Jahre 1830 auf dem Platze des vormaligen botanischen Gartens erbaut wurde, und zu den Ausstellungen der National-Industrie dient, die alle 4 Jahre (1845) stattfinden. Auch sieht man dort eine reiche Sammlung von Modellen aller Art, Schiffe, Mühlen, Ackergeräth, Fabrik-Maschinen, etc. Der Pallast ist dem Publiko Sonntags von 10 bis 3 Uhr, den Fremden gegen ein Trinkgeld, täglich geöffnet. In einem Flügel des Pallastes befindet sich die, seit einigen Jahren erst gegründete, aber schon sehr reiche *königliche Bibliothek*, die täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, von 10 bis 3 Uhr besucht werden kann.

Wir bemerken noch, dass das Museum und Industrie-Gebäude, mit seiner Bibliothek und sämtlichen Kunstschätzen bis vor einigen Jahren Eigenthum der Stadt war, dann aber an den Staat für 13 Millionen verkauft wurde; welche ungeheure Summe grössten Theils als Entschädigung der in den Jahren 1830 und 1831 begangenen Verwüstungen und Plünderungen, welche der Stadt zur Last fielen, verwendet wurden.

Auf den Königs-Platz zurückgekehrt, wenden wir uns rechts in die *Regents-Strasse* (rue de la Régence) und finden, nachdem wir das Justitz-Ministerium rechts haben liegen lassen, und über eine eiserne Brücke gegangen sind, unter welcher eine Strasse durchführt :